

Erfahrungsbericht

Yuan Ze University

Taoyuan City, Taiwan

Wintersemester 2017/18



Ramona Brandmeier

1. Vorbereitung

Die Vorbereitung auf unser Auslandssemester an der Yuan Ze University hat sich insgesamt als sehr einfach und übersichtlich dargestellt. Nachdem wir Anfang Juni endlich den Acceptance Letter der Uni erhalten haben, haben wir direkt unsere Flüge gebucht. Ich habe für meinen Flug ca. 700€ gezahlt, allerdings habe ich mich für einen Gabelflug über Thailand entschieden, da ich nach Semesterende noch in Thailand reisen wollte. Direktflüge bekommt man ca. für gute 600€.

Als wir uns über das Visum für Taiwan informierten, haben wir oft gelesen, dass man sich das Visum und somit die Kosten und den Zeitaufwand sparen könne, da es für Taiwan ein 90-Tage-Visum gäbe. D.h. sofern man innerhalb von 90 Tagen wieder ausreist, reicht diese Art von Visum aus und man bekommt dieses direkt bei Ankunft als Stempel in seinen Reisepass. Nach Rücksprache mit ehemaligen Yuan Ze Studenten und da Taiwan ein perfekter Ausgangspunkt ist um in Asien zu reisen, haben wir uns letztendlich auch dafür entschieden uns den Aufwand zu sparen und die potentiellen Visumkosten lieber in Reisen zu investieren. (Bei der nächsten Einreise bekommt man einfach wieder einen neuen 90-Tage-Stempel.) Das hat sich dann auch als die richtige Entscheidung herausgestellt, denn die Einreise lief problemlos.

Als ich mich für Taiwan beworben hatte, habe ich mich gleichzeitig auch für einen Chinesischkurs an der Hochschule eingeschrieben um immerhin ein bisschen kommunikationsfähig zu sein. Grundsätzlich hat mir das geholfen, aber durch die verschiedenen Töne im Chinesischen und den anderen Schriftzeichen in Taiwan (in China werden die modernen Schriftzeichen verwendet, in Taiwan noch die Traditionellen) hat sich die Kommunikation meistens trotzdem als quasi unmöglich herausgestellt. Selbst wenn wir glaubten ein Wort richtig auszusprechen, wurden wir meistens nicht verstanden. Daran gewöhnt man sich allerdings ganz schnell und mit Händen, Füßen und Google Translator findet man meistens eine Lösung.

Ansonsten haben wir uns vorher noch um unsere Unterkunft gekümmert (wir haben uns für DaFuOng entschieden, dazu später mehr) was überhaupt kein Problem war, da man mit Erhalt des Acceptance Letters der Yuan Ze University auch einen sehr verständlichen Leitfaden für alle notwendigen Vorbereitungen erhält, an den man sich einfach halten muss. Außerdem sind die zuständigen Angestellten der Yuan Ze sehr nett und hilfsbereit und sprechen gutes Englisch.

2. Ankunft, Unterbringung, Leben auf dem Campus

Wenn man aus dem Flugzeug steigt, bekommt man erst einmal einen kleinen Schock. Ich hatte mich zwar auf heiße Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit eingestellt, das Klima Anfang

September hat meine Erwartungen allerdings weit übertroffen. Ohne sich auch nur zu bewegen, schwitzt man quasi 24h. Taiwan ist aber super mit Klimaanlage ausgestattet.

Oktober und November waren aber wunderschöne, angenehm warme Monate in denen man ohne Probleme Ausflüge zum Strand machen kann. Ab Dezember kann es dann jedoch ziemlich kalt werden und die hohe Luftfeuchtigkeit führt dazu, dass sich 15 Grad sehr viel kälter anfühlen als in Deutschland. Deshalb kann ich jedem nur empfehlen auch an warme Kleidung zu denken. Außerdem wird es in den Wohnheimen richtig kalt und da es nur vorinstallierte Klimaanlage, aber keine Heizungen gibt, habe ich mir Anfang Dezember eine gekauft.

Wie bereits erwähnt, haben wir uns für das Wohnheim DaFuOng entschieden. Dieses Semester waren dort auch alle Austauschstudenten aus anderen Ländern untergebracht. Wir hatten alle Einzelzimmer, da die Miete von monatlich 6500NTD (ca. 180€ pro Monat) vergleichsweise super günstig ist. Der Standard der Zimmer ist wie zu erwarten allerdings nicht vergleichbar mit dem in deutschen Wohnheimen, mit ein bisschen Putzen und einem Einkaufsbummel bei Ikea (ca. 10 min mit dem Taxi) habe ich mich aber sehr schnell wohl gefühlt.

Bei Ankunft hat uns dann bereits unser Buddy der Yuan Ze empfangen und uns geholfen den Mietvertrag, sowie die Zimmerabnahme zu managen. Die komplette Miete plus Kautions müssen gleich am Anfang in bar bezahlt werden. Strom und Wasser werden alle paar Monate extra berechnet, auch das ist aber vergleichsweise sehr günstig. DaFuOng verfügt außerdem über einen kleinen Fitnessraum, einen Billardraum, einen Waschraum mit Waschmaschinen und Trockner, die gegen Bezahlung genutzt werden können, sowie ein neues Café, das kleine Snacks aber auch volle Mahlzeiten anbietet.

Die meisten Taiwanesen essen dreimal täglich auswärts, was sich in der hohen Dichte der unterschiedlichsten Essensmöglichkeiten widerspiegelt. Egal wohin man geht, man findet unglaublich viele kleine „Restaurants“ in denen man für unter 2€ die verschiedensten Gerichte bekommt. Das taiwanesisches Essen ist allerdings grundsätzlich eher fettig, ungesund und sehr süß, daher hat es sich als schwer herausgestellt, sich wirklich gesund zu ernähren. Die Auswahl an frischem Obst hat es dann allerdings wieder ausgeglichen.

Das Wohnheim befindet sich in Neili, was eine eher ruhige und kleinere Stadt ist, allerdings ist alles was man braucht fußläufig zu erreichen. Der Zug nach Taipei braucht gute 40 Minuten, kostet ca. 1,50€ und ist in neun von zehn Fällen auf die Minute genau pünktlich.

3. Hochschule

Die Universität ist ca. 10 Minuten zu Fuß entfernt. Verglichen mit unserem Campus, ist der Yuan Ze Campus flächenmäßig sehr viel größer, denn man findet alles was man braucht: von

Bibliothek, über Foodcourts, Copyshops, Fitnessstudio, Schwimmbad, Turnhallen, Aschenbahn, ein weiteres Wohnheim, bis hin zum eigenen Universitätsarzt. Ansonsten ist der Campus wirklich wunderschön und erinnert manchmal mehr an einen Park als an eine Uni.

Ich habe vier Kurse belegt und anfangs auch einen Chinesischkurs. Den habe ich allerdings nach vier Besuchen abgebrochen, da das komplette Unterrichtskonzept absolut unstrukturiert und schlecht war und sich mir die Möglichkeit geboten hat mit unserem Buddy einen wöchentlichen Language Exchange zu machen. Da sie bereits Deutschkenntnisse hatte, haben wir uns wöchentlich einmal getroffen und uns gegenseitig die jeweilige Sprache beigebracht. Ich muss sagen, durch diese andere Art von intensiven Unterricht habe ich viel mehr profitiert und konnte vor allem immer das lernen, was ich hier im Alltag wirklich brauchte.

Desweiteren habe ich die Kurse „Innovation and Technology Management“, „Ethical Decisions and Corporate Social Responsibility“, „International Human Resource Management“ und „Case Studies of Strategic Decision-Making“ besucht. Das Unterrichts- und Bewertungskonzept ist in Taiwan anders aufgebaut als in Deutschland, da bereits während des Semester viele Abgaben und Präsentationen sind, die ebenfalls in die Endnote miteingerechnet werden. Außerdem waren Gruppenarbeiten ein großer Bestandteil der Unterrichtskonzepte und es wurde sehr viel Wert auf eine interaktive Vorlesung gelegt.

4. Stadt, Umgebung, Freizeitmöglichkeiten

Wie bereits erwähnt, befinden sich sowohl Universität, als auch das Wohnheim in Neili. Neili ist eine kleine Stadt, in der man aber alles finden kann, was man benötigt. Innerhalb von ein bis zwei Minuten Fußweg von den Wohnheimen gibt es eine sehr große Auswahl von verschiedenen Essensständen oder kleinen Restaurant. Verschiedene Supermärkte sind ebenfalls fußläufig zu erreichen und falls einen das Verlangen nach etwas Westlichem überkommt, hat Neili sogar einen Starbucks zu bieten.

Das Nachtleben in Neili hält sich allerdings in Grenzen, es gibt einen Club in der Nähe in dem meist auch nur Austauschstudenten waren, allerdings hat Taipei dafür umso mehr Möglichkeiten.

5. Sonstiges

Ich würde Taiwan als Auslandssemester jederzeit weiterempfehlen. Ich habe durchweg positive Erfahrungen gemacht und werde auf jeden Fall eines Tages wieder zurückgehen. Das Land ist wunderschön und bietet alles was das Herz begehrt von Bergen, über Meer bis hin zu einer beeindruckenden Kultur. Außerdem sind die Menschen unglaublich freundlich und hilfsbereit.

Ich habe nicht einmal bereut Taiwan ausgesucht zu haben und bin dankbar für die tolle Erfahrung.